

# EIN GEFEIERTER DIRIGENT AUS LIEGNITZ

Benjamin Bilse (1816–1902)

von Antje Johanning-Radžienė

<https://doi.org/10.25355/b77x-8n28>



Bildnachweis: Benjamin Bilse 1870. August Weger / Digitalen Bibliothek Gallica,  
[CC0 1.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

## Zitierempfehlung

Antje Johanning-Radžienė (2021-09-20): Ein gefeierter Dirigent aus Liegnitz. Benjamin Bilse (1816–1902). In: Copernico. Geschichte und kulturelles Erbe im östlichen Europa. URL:  
<https://www.copernico.eu/de/link/5dea627ea421e0.06827172> (04-02-2026)

## Lizenz

Veröffentlicht unter [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/) (Abbildungen siehe Bildnachweis)

Zur englischen Sprachfassung: <https://www.copernico.eu/en/link/5dea627ea421e0.06827172>

Er gilt als Ahnherr der Berliner Philharmoniker: Der im schlesischen Liegnitz geborene Benjamin Bilse war einer der berühmtesten Dirigenten der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

## Stadtmusikus in Liegnitz

Benjamin Bilse, geboren am 17. August 1816 im niederschlesischen Liegnitz, absolvierte zunächst in seiner Geburtsstadt eine Ausbildung zum Berufsmusiker, um daraufhin unter anderem in Wien als Geiger im Orchester von Johann Strauß senior zu spielen. Zwischen 1842 und 1867 war er Stadtmusikus, später Stadtkapellmeister, in Liegnitz und baute ein bald über die Grenzen der Stadt hinaus berühmtes Orchester auf, mit dem er in den Sommermonaten auf Tournee ging. Berühmt wurde etwa das dreimonatige Gastspiel des sog. Bilse-Orchesters 1867 auf der Weltausstellung in Paris. Hier traf das Ensemble unter anderem auf Johann Strauß junior, der es nach gemeinsamen Konzerten als das „vorzüglichste in ganz Deutschland“ rühmte. Nachdem sich Bilse mit dem Magistrat der Stadt Liegnitz entzweit hatte, schlug seine Truppe ab 1867 ihr Winterquartier im Berliner Konzerthaus auf. Die sommerlichen Konzertreisen führten das Orchester weiterhin in zahlreiche europäische Städte, etwa nach Brüssel, Breslau oder Warschau, Königsberg und Riga. In Riga gastierte das Ensemble beispielsweise im Juli und August 1878.

## Die "Bilse-Kapelle aus Berlin"

Die Bilsekonzerte im Konzerthaus an der Leipziger Straße in Berlin avancierten zu einer gesellschaftlichen Institution, zu der etwa auch Friedrich Nietzsche, Julius Stinde oder der damals noch junge Gerhart Hauptmann pilgerten. Adolf Menzel hielt 1871 ein Konzert auf einem Gemälde fest. 1882 kam es zu einem Eklat um die Musikergagen, in deren Folge sich 54 Musiker seines Orchesters abspalteten. Sie firmierten zunächst unter Namen wie „Vormalige Bilse'sche Kapelle“ oder auch „Bilse-Kapelle aus Berlin“, später dann unter „Philharmonisches Orchester“. Bilse gilt damit auch als Ahnherr der heutigen Berliner Philharmoniker. Bilse selbst ging 1885 zurück nach Liegnitz, wo er seine letzten Lebensjahre verbrachte. Er trat nicht nur als Lehrer und Dirigent, sondern auch als Komponist hervor. Besonders bekannt wurden seine Tänze und Märsche.



Adolph Menzel: Konzert bei Bilsse, 1871,  
Gouache. [wikimedia commons / CC0 1.0](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Konzert_Bilsse_1871.jpg)



Cover der Schlesischen Lieder (1846). Claudia  
Junghänel / Herder-Institut Marburg/Lahn,  
Forschungsbibliothek, R/ Mus S 2515,  
[CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

## Literatur

Ritter, Rüdiger: Benjamin Bilse in Warschau im Spiegel zeitgenössischer Berichte. Ein Beitrag zur Geschichte des Musiklebens in Warschau. In: *Die Musikforschung* 61, 3. S. 233-251.

Güntzel, Jochen Georg: Benjamin Bilse als Kapellmeister in Liegnitz. In: Stępowski, Jarosław/Loos, Helmut (Hrsg.): *Beiträge zur Musikgeschichte Schlesiens: Musikkultur - Orgellandschaft; Tagungsbericht Liegnitz 1991 = Przyczyunki do historii muzyki Śląska*. Bonn 1994. S. 183-217.

Grotjahn, Rebecca: "An der Spitze der musikalischen Bewegung". Die Reisen der Bilse'schen Kapelle. In: *Mitteilungen der Benjamin Bilse Gesellschaft e.V.* (4), Sonderheft 6. S. 1-6.

Grotjahn, Rebecca: Die Entdeckung der Terra incognita. Benjamin Bilse und sein reisendes Orchester. In: *Mitteilungen der Benjamin Bilse Gesellschaft e.V.* (2), 4. S. 1-19.

Ritter, Rüdiger: Benjamin Bilse in Warschau im Spiegel zeitgenössischer Berichte. Ein Beitrag zur Geschichte des Musiklebens in Warschau. In: *Mitteilungen der Benjamin Bilse Gesellschaft e.V.* (6), 11. S. 1-21.